

der Weiskauerer Volksgemeinschaftsjäger mit.
 Wenn ich einen Wunsch anschließen darf, so bitte ich Sie, diesen gemeinsamen Empfang der Vertreter der verschiedenen Botschaften vor dem Vertreter des Deutschen Reiches nicht nur als eine bloße Form anzusehen. Wie Sie sich, meine Herren, hier zusammengelassen haben, um mit Ihren gleichzeitigen Wünschen auszudrücken, so möge auch in Ihren Reihen der Kirchen und Gemeinschaften sich stets der Sinn für Verständlichkeit, gegenseitige Achtung und einträchtige Zusammenarbeit finden, ohne den die Zukunft Deutschlands nicht gefördert werden kann.

Neuestes vom Tage

Besprechung der deutschen Erbkammer

Berlin, 12. Juni. Heute mittag fand im Reichsministerium unter dem Vorsitz des Reichsministers für die Besprechung der Staatspräsidenten und Erbkammer über die Förderung der Entwaffnungsnote betr. die Umformung der Sicherheitspolizei statt.

Der Rücktritt Stresemanns gefordert

Berlin, 12. Juni. Wie bekannt wird, ist in der ziemlich erregt verlaufenen Sitzung des Reichstagsausschusses für Auswärtiges von Rednern der Sozialdemokraten, der Böhmen, aber auch von anderen Parteien der Rücktritt des Außenministers Dr. Stresemann gefordert worden. Es wird mit der Möglichkeit einer Regierungskrise, jedenfalls aber mit sehr scharfen Angriffen auf die Außenpolitik der Reichsregierung zu rechnen sein.

Reichstagsanträge zum Schutz des deutschen Weinbaus

Berlin, 12. Juni. Der Vorsitzende des Reichslandbunds, Top Hepp, hat im Reichstag den Antrag eingebracht, die Reichsregierung zu ersuchen, daß in der Zolltarifvorlage der Zoll für Wein angemessen erhöht werde. In den Handelsverträgen soll für weiße Weine kein besonderer Zoll zugestanden und keine Bindung eingegangen werden, die mit den deutschen Gesetzesvorschriften über Wein in Widerspruch stehen.

Zum Fall Höffe

Berlin, 12. Juni. Der Untersuchungsausschuss des preussischen Landtags stellte durch Zeugenaussagen fest, daß Höffe während seiner Untersuchungshaft auf seinen Wunsch belästigende Gifte in geradezu verschwenderischer Weise überlassen wurden. Der Pfleger Müller hatte für Einsparungen bei Höffe 12. später 100 Pfälischen Korpshalm im Besitz. Er verabreichte Höffe auf dessen Wunsch auch andere Gifte.

Cohobewegung

Berlin, 12. Juni. Der Verband der Metallarbeiter hat beschlossen, die 100 000 Arbeiter der deutschen Holzindustrie, die demnachst ausgesperrt werden sollen, zu unterstützen. Es besteht somit die Möglichkeit, daß der Streik auf die Metallindustrie übergreift.

Die Betriebsräte und Gewerkschaften der Berliner Industrie haben angesichts der neuen Preissteigerungen sofort eine allgemeine Lohnhöhung von mindestens 20 v. H. beantragt. Die städtischen Arbeiter reichsten Lohnforderungen von 25 v. H. ein. Die Werkschleifenarbeiter des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin verlangen Erhöhung der Stundenlöhne um 25 v. H.

Der Sicherheitsvertrag zweifelhaft

Paris, 12. Juni. Auf die Rede Baldwin im englischen Unterhaus geben die Blätter heute zu, daß das Abkommen über den Sicherheitsvertrag auch eine Sicherung Deutschlands darstellt. Frankreich brauche sich aber deswegen nicht zu beunruhigen, weil es sinnlos wäre, zu denken, daß man Frankreich jemals in der Rolle des Angreifers sehe.

Die Vereinigten Staaten und der Sicherheitsvertrag

Washington, 12. Juni. Die Regierung erklärt, daß sie jeden Antrag auf Beteiligung Amerikas an dem Sicherheitsvertrag gegen Deutschland ablehnen werde. -- Die Londoner „Times“ erklärt, Amerika werde jeden Sicherheitsvertrag ablehnen, der einseitig Frankreich Rechte gebe, die Deutschland vorenthalten werden. Es würde befreundend sein, wenn England in einem solchen Vertrag willigte, denn es würde die Deutschen geradezu darauf hinweisen, daß sie ihre Unabhängigkeit und Sicherheit nur durch ein starkes, unabhängiges Heer behaupten können.

Moskau rät Frankreich den Anschluß an Russland

Moskau, 12. Juni. Die Verhandlungen über den Sicherheitsvertrag werden in Moskau aufmerksam verfolgt. Die amtlichen Blätter „Pravda“ und „Iswestija“ greifen die selbständige Politik Englands an, das Frankreich und Russland kaltstellen sich bestrebe. Durch die schlechte Politik Poincarés habe Frankreich die beherrschende Stellung in Europa verloren. Das einzige Mittel, sich der Verteilung zu entziehen, sei für Frankreich der Anschluß an Russland. Eine Verständigung beider über die Ostfrage würde ihnen das Übergewicht gegen England in Asien verschaffen. Der Sicherheitsvertrag würde dagegen Frankreich nur hindern, Polen und der Tschechoslowakei im Falle eines Kriegs mit Deutschland zu Hilfe zu kommen.

Den politischen Annäherungsversuchen der letzten Zeit begegnet die Sowjetregierung mit wohlwollender Haltung.

Neue Niederlage der Franzosen

Paris, 12. Juni. Das „Journal“ meldet, daß eine beträchtliche Streitmacht der Franzosen, die sechs von den Rabulen umzingelte Stellungen besetzen sollte, in der Gegend von Schelvan zurückgeschlagen worden sei. Die Abteilung mühte den schlechtesten Rückzug anzutreten, da die Rabulen plötzlich bei der Stadt Iezzan (südwestlich von Schelvan) erschienen und den Franzosen in den Rücken gekommen waren.

Abd el Krim hat die Stämme in dem von ihm eroberten Gebiet benachrichtigt, daß er Beamte zur Verwaltung des Landes senden werde.

Der amtliche Bericht sagt, an der Westfront (Iezzan) sei alles „unverändert“. In der mittleren Front (Caounal-Gebirge) werden die französischen Linien noch immer durch abgefallene Marokkanertruppen „besetzt“. Seit dem 9. Juni sei die Lage an der Ostfront (nördlich von Tala) im allgemeinen ruhig. Die Stellungen bei Guerronaou werden im Westen von Jäh durch 11 000 Rabulen bedroht.

Das Komödientheater mit dem Sultan

Paris, 12. Juni. Ministerpräsident Painlevé und Marichall Gautier stellten gestern in Kabat dem Sultan

von Ruai Jui, einen Besuch ab. Painlevé sagte, der Sultan könne auf Frankreich zählen. Der Sultan erwiderte, er sei dem Marichall zu großem Dank verpflichtet; das dringendste Erfordernis sei, die französische Schutztruppe über Marokko aufrechtzuerhalten. Painlevé versicherte dem Sultan, keine Herrschaft über ganz Marokko (also auch das Rifgebiet) solle ungeteilt bestehen bleiben. (Köflich, wie diese Herren einander ins Gesicht schenken tun, und jeder weiß um den andern doch genau Bescheid. Die „Herrlichkeit“ des Sultans besteht nicht einmal auf dem Papier.)

Nach dem Madrider „Liberal“ soll General Primo de Rivera gelobt haben, England habe kein Recht, sich in die Marokkokämpfe einzumischen; das sei eine Angelegenheit, die nur Spanien und Frankreich angehe. -- Primo de Rivera scheint der Meinung zu sein, daß die Beteiligung Englands an der Wodade mehr der Beaufsichtigung der Franzosen und Spanien gelte als der Unterdrückung des (englischen) Waffenschmuggels.

England und Japan in Shanghai boykottiert

London, 12. Juni. Eine Versammlung von 20 000 Chinesen beschloß, den Streik fortzusetzen und die englischen und japanischen Waren zu boykottieren. Dem chinesischen Kommissar für auswärtige Angelegenheiten wurde eine Frist von 24 Stunden zur Erfüllung der Forderungen der Streikenden gestellt. Aus dem ganzen Reich laufen Unterstützungsgelder für den Streik ein. In einer Versammlung wurden zwei Japaner als Spione festgenommen.

In Hankau wurde ein Sturm auf das Waffenslager der britischen Freiwilligen unternommen. Die Engländer feuerten mit Maschinengewehren, wobei 8 Chinesen getötet und viele verwundet wurden.

General Funguliang wies in einem auch von seinen führenden Generalen unterzeichneten Telegramm dem britischen Botschafter vor, er treibe Nachpolitik. Die Schuld der Fremdenpolitik in Shanghai an dem Blutvergießen sei erwieien. Wenn die Engländer sich weigern, Genugtuung zu geben, so werde er die Bewegung unterstützen.

In Kanton schossen Truppen aus der Provinz Kwangsi auf das amerikanische Kanonenboot Panpanga. Auf Einspruch des amerikanischen Konsuls erklärten die Truppen, sie haben die Flagge des Boats nicht gesehen. Anschließend wirkten die Truppen von Kwangsi mit denen von Yunnan zusammen gegen die Regierung von Kanton und vielleicht werden sich ihnen auch die Truppen von Kwantung unter General Idenfichungning anschließen.

10 Millionen Dollar täglicher Schaden durch den Streik

Im englischen Unterhaus erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, es sei unmöglich, Verhandlungen zu führen, solange der Streik in Shanghai dauere, der den Ausländern einen täglichen Schaden von 10 Millionen Dollar verurteile.

Deutscher Reichstag

Berlin, 12. Juni.

71. Sitzung. Zweite Lesung des Haushaltsplans des Reichsministeriums des Innern. Verbunden wird ein deutscher nationaler Gedenktag zum Schatz der Feiertage.

Hr. Dr. Schreiber (Z.): Der Ausschuss hat den 18. Januar zum Nationalfeiertag bestimmt. In Entschliessungen fordert er Schutzmaßnahmen für die deutschen Kinderarbeiten in fremden Staaten, ferner eine Statistik über den Umfang der ostjüdischen Einwanderung seit dem 1. August 1914, die Besteuerung von Gehaltentwürfen über das Beamtenrecht, Regelung der Verleihung von Titeln von Reichswegen, reichsrechtliche Regelung der Feiertage, Einführung eines allgemeinen Volksfeiertags zur Ehrung unserer im Weltkrieg Gefallenen. Schließlich fordert er noch die Aufhebung des Gesetzes zum Schutz der Republik.

Hr. Solimann (Soz.): Hauptaufgabe des Innenministeriums sei, die republikanische Verfassung zu schützen. 190 Millionen Mark werden für Polizeizwecke auszugeben, nur wenige Millionen für kulturelle Zwecke. Der sozialistische Klassenkampf sei ein Aufblühen der Massen dagegen, das Staat und Gesellschaft ihnen die Anteilnahme an den Kulturwerten verweigere. Was steht an vielen deutschen Hochschulen als Geschichte gelehrt werde, habe weder mit Wissenschaft noch mit Geschichte etwas zu tun. Der Redner wendet sich dann gegen den deutschphilosophischen Antrag auf Aufhebung des Republikenschutzes. Die Rechtsansichten machen einen Vorstoß gegen die Republik durch den Antrag, den 18. Januar zum Nationalfeiertag zu machen. Den Volkstrauertag lehnt er als Neuerung ab. Die Aufhebung der Planaufsätze bedeute die Aufhebung des Volks. Die Rechte wolle nicht bloß andere Farben, sondern einen anderen Staat. (Sehr richtig! rechts.)

Hr. Berndt (Dnt.) erinnert an die Jahnraufstiege der Rheinlande. Deutsch sei der Rhein und deutsch sei die Bevölkerung am Rhein, und immer werde sie es bleiben. (Beifall.) Uns sollte die Rheinlandsfeier eine Wohnung zur Einsicht sein. Davon sind wir aber noch weit entfernt. Das hat die Rede Solimanns gezeigt, die von Anfang bis zum Ende eine einzige Schimpfkanone war. Der 18. Januar ist für Millionen von Deutschen ein heiliger Tag. (Zustimmung rechts!) Der Reichsinnenminister habe an der Verteilung des Reichsgebührens mitzuarbeiten. Das sei aber nicht möglich ohne eine Reform der Weimarer Verfassung, die auf die überlieferten Rechte der einzelnen Länder nicht die gebührende Rücksicht nehme. Sie leide an einer Unverwundbarkeit des Einheitsgedankens und des Zentralismus. Der Redner fordere die Wahrung ein gegen die sozialdemokratische Unterstellung, die mit Hilfe des Verfassungsausschusses die Monarchie wieder herstellen wolle. Er erklärt, daß seine Freunde trotz ihrer monarchistischen Einstellung den Kampf um die Staatsform heute zurückstellen. An der Zeit der heutigen Zeit gäbe es nur ein Ziel, die Rettung unseres Vaterlands. Die Monarchie könne man nicht erwarten von Ausschussmitgliedern, sondern von geschichtlichen Ereignissen, die nicht in unsere Hände gegeben seien. (Zustimmung rechts.)

Württemberg

Stuttgart, 12. Juni. Vom Rathaus. Die Stadt Stuttgart sieht sich wieder in der Lage, nach neuen Einnahmequellen Ausschau zu halten. Das Gaswerk hat die Erhöhung des Gaspreises von 16 auf 20 und das Elektrizitätswerk eine Erhöhung des Wohnungspauschalpreises von 30 auf 40 v. H. vorgeschlagen. In der Bürgerschaft ist man von diesen Preiserhöhungen sehr unannehmlich berührt, um so mehr, als die Stadt für Ankauf von Liegenschaften, Anlage von Sportplätzen, Ausstellungen usw. in der letzten Zeit bedeutende Aufwendungen gemacht hat.

Die 40. Wanderversammlung Stuttgart 1925. Mit der Stuttgarter Wanderversammlung (18. bis 23. Juni) ist die

40. Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft verbunden. Die einzelnen Versammlungen sind am Freitag, Samstag und Sonntag. Die Hauptversammlung am Sonntag befaßt sich mit der Entwicklung und dem Stand der Landwirtschaft in Württemberg und Hohenzollern seit 1908. Besonders sei noch auf die wichtige Versammlung zur Förderung der Landarbeitersicherung hingewiesen.

Die Traubenweinausstellung findet wie früher üblich auch diesmal im Rahmen der Ausstellungen der DVG statt. Es können Weine aus sämtlichen deutschen Weinbaugebieten glas- und hölzernerweise gefüllt werden, an drei Ausstellungstagen werden ferner „schmückliche Weinproben“ während der Nachmittagsstunden abgehalten werden.

Das große Reit- und Fahrturnier anlässlich der 11. Wanderausstellung der DVG auf dem Cannstatter Börsenplatz ergab 500 Nennungen.

Das schwäbische Musikfest bringt u. a. auch die Werke der jungen schwäbischen Komponisten wie Hugu Hermann, Wilhelm Kempff, Erwald Sträter. Das Landesheater mit Kreples komische Oper „Der Hochzeiter“ zur Aufführung bringen.

Die Polizeistunde. Der württ. Gesamtkirchengemeinderat von Stuttgart wendet sich in einer Entschliessung an den Bezirkrat entchieden gegen die angedrohte Verlängerung oder gar Aufhebung der Polizeistunde.

Ueber die Milchpreisherabsetzung fanden am Mittwoch Besprechungen zwischen dem Ausschuss der Milchproduzentenvereine und dem Verband der Milchproduzentenvereine statt, die jedoch ergebnislos blieben. Die Produzentenvereine erklärten, sie könne der von dem Gemeindeverband einseitig beschlossenen Herabsetzung des Erzeugerpreises um 2-3 für das Liter nicht zustimmen. Der Ausschuss fordert die Milchbesitzer vielmehr auf, am selbigen Preis festzuhalten. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Verarbeitungsmöglichkeiten der Milch- und Molkereigenossenschaften verbessert und ausgebaut werden, um die überschüssige Milch selbst zu verwerten. Der Ausschuss wird weitere Maßnahmen beschließen, damit die Interessen der Erzeuger künftig mehr beachtet werden.

Schwemmungen, 12. Juni. Besitzwechsel. Das Rathaus in Bad Dürrenheim ging um 380 000 M. in den Besitz des Hoteldirektors Elias Schwent aus Stuttgart über. Die Uebernahme erfolgte bereits letzte Woche.

Rönigsbronn, 12. Juni. Heidenheim. 12. Juni. Ueberfahrt. Im Steinbruch der Gebr. Bollmer stürzte der verheiratete, 36 Jahre alte Tagelöhner Graf etwa 6 Meter hoch auf zerbrochene Steine. Schwer verletzt wurde er mit dem Totitätsausweis ins Krankenhaus nach Heidenheim gebracht.

Aus Stadt und Land

Ragolb, den 13. Juni 1925.

Veranstaltungen am Sonntag.

- Frei- 1/2 Uhr: C. B. J. W., Frei-Sporttag (Treffpunkt: Postplatz).
- 7 Uhr: Übung der gesamten Feuerwehr.
- 8.34 Uhr: Soag. Volksbund, Sommer-Ausflug nach Joverenberg (Abfahrt: Stadtbahnhof).
- 12.49 Uhr: Der Lieder- und Sängertanz-Ausflug nach Joverenberg.
- Kochm. 3 Uhr: Fußballspiel (Sportplatz: Calwerstr.).
- In Effringen: 50jähriges Jubiläumfest des Bildnis- und Veteranen-Vereins.
- In Joverenberg: 1/2 Uhr Kirchenkonzert.
- In Freudenstadt: Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins.
- In Lienzell: 50jähriges Jubiläumfest des Liedertanzvereins.

Ausflug. Der Ver. Lieder- und Sängertanz Ragolb macht am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Joverenberg, um seinem dort zur Erholung weilenden Dirigenten einen Besuch zu machen.

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung

Am 16. Juni 1925 findet in ganz Deutschland, mit Ausnahme des Saargebieten, eine Volks- und Berufszählung verbunden mit einer landwirtschaftlichen und einer gewerblichen Betriebszählung statt.

Das Zählwerk wird aber nur dann seinen Zweck, zuverlässige Grundlagen für den volkswirtschaftlichen Wiederaufbau zu schaffen, erfüllen und die sehr erheblichen Kosten rechtfertigen, wenn die gesamte Bevölkerung, eingedenk der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Zählungen, alle eifrige bestrebt ist, die zur Verteilung gelangenden Zählpapiere gewissenhaft auszufüllen.

1. Die Haushaltungsliste

Die Haushaltungsliste bildet die Grundlage der ganzen Zählung. Für jeden einzelnen Haushalt ist eine Liste auszufüllen, und zwar vom Haushaltungsvorstand.

Mehrere Personen oder auch Familien haben eine gemeinsame Haushaltung, für die eine gemeinsame Haushaltungsliste in Frage kommt, wenn zwischen ihnen keine eine Wohn- als auch eine hauswirtschaftliche Gemeinschaft besteht.

Eine Wohngemeinschaft ist auch dann vorhanden, wenn mehrere Personen oder Familien zwar je für sich getrennte Wohn- und Schlafräume haben, die Gesamtheit aller Räume aber, insbesondere mit Rücksicht auf die Gemeinschaft von Gängen und gewissen Nebenräumen, wirtschaftlich eine Einheit darstellen.

Es ist bei früheren Zählungen häufig beobachtet worden, daß sich verwitwete oder geschiedene Personen als verheiratet oder ledig bezeichnet haben. Das ist nicht richtig. Verwitwete haben sich als verwitwet und Geschiedene als geschieden zu bezeichnen. Getrennt lebende Ehegatten, deren Ehe also nicht durch ein bereits rechtskräftig gewordenes gerichtliches Urteil geschieden ist, sind verheiratet.

Durch die Frage nach der Religion soll nicht die innere Ueberzeugung, sondern die äußere (rechtliche) Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft oder Weltanschauung ermittelt werden.

Alleinmännliche Angehörige, die nicht Erbkinder u. dgl., sind unmündig. Bei Angehörigen von Erb- und Ehegatten muß genau gefragt sein, welcher Gemeinschaft der Angehörige angehört. Wer trotz völliger Minderjährigkeit religiösen Ansichten in einer Religionsgemeinschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft verbleibt, hat sich als Angehöriger dieser Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zu bezeichnen.

Zur Ermittlung der beruflichen Zusammengehörigkeit der Bevölkerung und damit auch ihrer sozialen Schichtung enthält die Haushaltszählung Fragen nach dem Haupt- und dem Nebenberuf.

Was zunächst den Hauptberuf anbelangt, so werden hier verschiedene Fragen gestellt. Die Angabe muß so richtig sein, daß man sich eine bestimmte Berufstellung von der beruflichen Tätigkeit der betreffenden Person machen kann.

Eine weitere Spalte fragt nach der Stellung im Betrieb. Hier will man wissen, ob der Betreffende tätig ist als selbständiger Unternehmer, Eigentümer, Handwerksmeister, Führer, Direktor, Angestellter, Betriebsbeamter, Werkmeister, Geselle, Lehrling, Arbeiter, Heimarbeiter usw. Nichts, Staats- und Kommunalbeamte, sowie Militärpersonen haben hier ihre Amts- oder Dienstbezeichnung anzugeben.

Eine dritte Spalte ist vorbehalten für den Namen und Ort der Firma oder der Behörde oder Dienststelle, bei welcher der Beruf ausgeübt wird.

Eine vierte Spalte endlich verlangt die Bezeichnung der Beschäftigung der Art des Betriebs und bei Unternehmungen mit verschiedenen Abteilungen auch die Betriebsabteilung. In der der Beruf ausgeübt wird.

Um aber die gesamte Erwerbstätigkeit des Volkes zum Gegenstand der statistischen Untersuchungen machen zu können, enthält die Haushaltszählung noch zwei Fragen nach dem Nebenberuf.

2. Der Land- und Forstwirtschaftsbogen

Dieser Bogen ist auszufüllen für jeden Land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb oder Weinbau- oder Gartenbau- oder Fischereibetrieb ohne Rücksicht auf die Größe, und zwar auch dann, wenn einer dieser Betriebe nicht mit Landwirtschaft verbunden ist. Die Ausfüllung erfolgt von demjenigen, der die Bodenfläche bewirtschaftet und den Ertrag gewinnt, also bei verpachteten oder verwalteten Grundstücken von dem Pächter oder Verwalter. Bei gemeinschaftlicher Bewirtschaftung der nennlichen Fläche haben sich die Beteiligten darüber zu einigen, von wem die Angaben zu machen sind. Ob die bewirtschafteten Bodenflächen ganz oder teilweise innerhalb oder außerhalb der Gemeinde liegen, zu welcher die Haushaltszählung gehört, ist unerheblich.

1. Der Gewerbebogen

Für jede gewerbliche Niederlassung, jeden Betrieb, jedes Geschäft usw. ist ein Gewerbebogen auszufüllen. Betreibt ein Gewerbetreibender in einer oder derselben gewerblichen Niederlassung mehrere wesensverschiedene Gewerbezweige (z. B. Schlosserei und Kolonialwarenhandlung), so ist für jeden Gewerbezweig ein besonderer Gewerbebogen auszufüllen. Handelt es sich jedoch um mehrere sich inhaltlich ergänzende Teilbetriebe, die räumlich zusammenhängen und einer einheitlichen Leitung unterstehen (z. B. Metzgerei und Schlachthof), so ist für die ganze Betriebsstätte nur ein Gewerbebogen auszufüllen.

Auch Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende haben für ihren, wenn auch noch so kleinen Betrieb einen Gewerbebogen auszufüllen.

Sommerlage. Was versteht man unter „Sommerstag“?

Nach allgemeinem Sprachgebrauch bezeichnet man mit Sommerstag jeden schürnen warmen Tag des Sommerhalbjahres ohne Rücksicht auf bestimmte meteorologische Verhältnisse. Richtiger ist die Fachwissenschaft; dies versteht unter Sommerstag nur solche Tage, an denen die Wärme 25 Grad Celsius erreicht oder übersteigt. Im gegenwärtigen Jahr ist die mittlere Zahl von Sommerstagen schon jetzt, noch vor dem eigentlichen Sommeranfang (21. Juni) erreicht. Sie treten seit Mitte Mai in ganz Deutschland ein, da die Wetterlage überall ähnlich war. Am wärmsten erwies sich der Süden und Südwesten, namentlich hatte die Gegend von Karlsruhe mittlere hohe Temperaturen (28 und 29 Grad) zu verzeichnen; nicht wesentlich verschieden war die Wärme im Westen (Köln) und in Mitteldeutschland (Berlin, Magdeburg).

Der Hollunderstrauch ist ein alter deutscher Heilstrauch, von dem man, wie ein alter Spruch sagt, „den Hut abnehmen muß“. Im Juni, wenn er in seiner Blütezeit steht, und der mit der weißen Doldenfülle überladene Strauch weithin duftet, ist auch die Zeit, da man sich seiner Heilkräfte wieder erinnern soll. Schon bei den alten Germanen hieß der Hollunder der „Baum des Heils“ und wurde vor die Ställe gepflanzt, damit er die Haustiere vor Krankheit schütze. Den Glauben, daß im Hollunder ein geistiges Wesen lebe, teilen wir heute längst nicht mehr, aber daß die Blüten und Früchte des Hollunderstrauchs eine gute arzneiliche Wirkung haben, läßt sich nicht leugnen; sie sind im deutschen Arzneibuch verzeichnet. Zunächst sind es die Blüten, die man bei trockenem Wetter sammelt und die einen Tee geben, der stark schweißtreibend wirkt.

Falsche Dollarnoten. Nach Mitteilungen des amerikanischen Konsulats sind an falschen Dollarnoten weiter im Umlauf: 20. Gold, Jeffersons, Serie von 1922; H. S. Speelman, Register of the Treasury; Frank White, Treasurer of the United States; Washington's Portrait.

Unterjettingen, 13. Juni. Tödlicher Unglücksfall. Gestern Abend brach beim Neuabladen der Wagen des Johann Georg Rothhammer, Amts- und Polizeidiener zusammen. Im Laufe des Abends fuhr Herr Rothhammer dann nach Magdeburg, um einen neuen Wagen zu kaufen. Gegen 12 Uhr kam er mit dem Fuhrmann wieder zu Hause an. Beim Absteigen stürzte scheinbar der Unglückliche, doch er bereits in wenigen Minuten sein Leben verlor. Ob ein Schädelbruch oder sonst etwas vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Horb a. R., 12. Juni. Brand. Heute früh gegen 1 Uhr 15 brach in der Scheune des Landwirts Bennoventur Treher in der Talstraße Feuer aus. Das gesamte Scheunengebäude war in kürzester Zeit ein riesiges Feuermeer, jedoch nur noch die Rettung des Viehs möglich war. Die Scheune ist samt den reichlichen Futtermitteln bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Feuerwehr, die alsbald auf dem Brandplatz erschienen war, mußte sich hauptsächlich auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken. Die abgestatteten Abfahrt Stadtbahnhof 12.49. Auch passive Mitglieder können sich beteiligen.

Spiel und Sport.

Der S.V. Magdeburg benötigt die wenigen Sonntage, welche uns noch von der Fußballzeit (1. Juli-1. August) alljährlich Fußballerboot (S.V.B.) verbindet, um seiner L. E. Gelegenheit zu geben, von spielfertigen Spielern zu lernen. Es hat für kommenden Sonntag die Vigarette des Vereins für Fußballspiele in Pörsheim verpflichtet, die sicherlich die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen wird.

Die II. Mannschaft reist nach Neubalun, während die beiden Jugendmannschaften Altersklasse A (17-18 Jahre) und Altersklasse B (15-16 Jahre) nach dem Spiel der ersten Mannschaften, das um 3 Uhr beginnt, ein Übungsspiel austragen.

Sendefolge der Südd. Rundfunk-V. G., Stuttgart

Samstag, 13. Juni 11.30-12.30 Uhr: Religion, Magdeburg: „An Gott verleihe“ (Wittich); Orgel: Arnold Schmal, Orgel: Alfred Graf ein. Hildebrand, Orgel: Hans Ott; 12-13 Uhr: Deutsche Kammermusik (Schubert, Chopin, Liszt); 13-14 Uhr: Illusionen, Gedichte: Gerhart Hauptmann; 14-15 Uhr: Vortrag von Dr. Edgar Wind (Berlin) über „Die Kulturen der Welt“; 15-16 Uhr: Vortrag von Oberbürgermeister Dr. W. Hoffmann über: „Die Bedeutung des Schwanenbundes von der erste Tische bis zur Auflösung“; 16-17 Uhr: Ball- und Tischtennis, ausgerollt von Herrn der Vereine: H. S. Stuttgart (Hörstadt); 17-18 Uhr: 9. Konzert (Carl Stamitz, Kammermusik: W. H. Schö, Berlin, 18. 7. Sopran, Konstantin); 18-19 Uhr: Gedichte: Sportklub; 19-20 Uhr: 10. Juni 12.30-1 Uhr: Sommerkonzert, Mitwirkende: H. S. und Hildebrand; 1-2 Uhr: Gedichte aus der Feder von Felix Kr. H. S. Hildebrand; 2-3 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 3-4 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 4-5 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 5-6 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 6-7 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 7-8 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 8-9 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 9-10 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 10-11 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 11-12 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 12-13 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 13-14 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 14-15 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 15-16 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 16-17 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 17-18 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 18-19 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 19-20 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 20-21 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 21-22 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 22-23 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 23-24 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 24-25 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 25-26 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 26-27 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 27-28 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 28-29 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 29-30 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 30-31 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 31-32 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 32-33 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 33-34 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 34-35 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 35-36 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 36-37 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 37-38 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 38-39 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 39-40 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 40-41 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 41-42 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 42-43 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 43-44 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 44-45 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 45-46 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 46-47 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 47-48 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 48-49 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 49-50 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 50-51 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 51-52 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 52-53 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 53-54 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 54-55 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 55-56 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 56-57 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 57-58 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 58-59 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 59-60 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 60-61 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 61-62 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 62-63 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 63-64 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 64-65 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 65-66 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 66-67 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 67-68 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 68-69 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 69-70 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 70-71 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 71-72 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 72-73 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 73-74 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 74-75 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 75-76 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 76-77 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 77-78 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 78-79 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 79-80 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 80-81 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 81-82 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 82-83 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 83-84 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 84-85 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 85-86 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 86-87 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 87-88 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 88-89 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 89-90 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 90-91 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 91-92 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 92-93 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 93-94 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 94-95 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 95-96 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 96-97 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 97-98 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 98-99 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 99-100 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 100-101 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 101-102 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 102-103 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 103-104 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 104-105 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 105-106 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 106-107 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 107-108 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 108-109 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 109-110 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 110-111 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 111-112 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 112-113 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 113-114 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 114-115 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 115-116 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 116-117 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 117-118 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 118-119 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 119-120 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 120-121 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 121-122 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 122-123 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 123-124 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 124-125 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 125-126 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 126-127 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 127-128 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 128-129 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 129-130 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 130-131 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 131-132 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 132-133 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 133-134 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 134-135 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 135-136 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 136-137 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 137-138 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 138-139 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 139-140 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 140-141 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 141-142 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 142-143 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 143-144 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 144-145 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 145-146 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 146-147 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 147-148 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 148-149 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 149-150 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 150-151 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 151-152 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 152-153 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 153-154 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 154-155 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 155-156 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 156-157 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 157-158 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 158-159 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 159-160 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 160-161 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 161-162 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 162-163 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 163-164 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 164-165 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 165-166 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 166-167 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 167-168 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 168-169 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 169-170 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 170-171 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 171-172 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 172-173 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 173-174 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 174-175 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 175-176 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 176-177 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 177-178 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 178-179 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 179-180 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 180-181 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 181-182 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 182-183 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 183-184 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 184-185 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 185-186 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 186-187 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 187-188 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 188-189 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 189-190 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 190-191 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 191-192 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 192-193 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 193-194 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 194-195 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 195-196 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 196-197 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 197-198 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 198-199 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 199-200 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 200-201 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 201-202 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 202-203 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 203-204 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 204-205 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 205-206 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 206-207 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 207-208 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 208-209 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 209-210 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 210-211 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 211-212 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 212-213 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 213-214 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 214-215 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 215-216 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 216-217 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 217-218 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 218-219 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 219-220 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 220-221 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 221-222 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 222-223 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 223-224 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 224-225 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 225-226 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 226-227 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 227-228 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 228-229 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 229-230 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 230-231 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 231-232 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 232-233 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 233-234 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 234-235 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 235-236 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 236-237 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 237-238 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 238-239 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 239-240 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 240-241 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 241-242 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 242-243 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 243-244 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 244-245 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 245-246 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 246-247 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 247-248 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 248-249 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 249-250 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 250-251 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 251-252 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 252-253 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 253-254 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 254-255 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 255-256 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 256-257 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 257-258 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 258-259 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 259-260 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 260-261 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 261-262 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 262-263 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 263-264 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 264-265 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 265-266 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 266-267 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 267-268 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 268-269 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 269-270 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 270-271 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 271-272 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 272-273 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 273-274 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 274-275 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 275-276 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 276-277 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 277-278 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 278-279 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 279-280 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 280-281 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 281-282 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 282-283 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 283-284 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 284-285 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 285-286 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 286-287 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 287-288 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 288-289 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 289-290 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 290-291 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 291-292 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 292-293 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 293-294 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 294-295 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 295-296 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 296-297 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 297-298 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 298-299 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 299-300 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 300-301 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 301-302 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 302-303 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 303-304 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 304-305 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 305-306 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 306-307 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 307-308 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 308-309 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 309-310 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 310-311 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 311-312 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 312-313 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 313-314 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 314-315 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 315-316 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 316-317 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 317-318 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 318-319 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 319-320 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 320-321 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 321-322 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 322-323 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 323-324 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 324-325 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 325-326 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 326-327 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 327-328 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 328-329 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 329-330 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 330-331 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 331-332 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 332-333 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 333-334 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 334-335 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 335-336 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 336-337 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 337-338 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 338-339 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 339-340 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 340-341 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 341-342 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 342-343 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 343-344 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 344-345 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 345-346 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 346-347 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 347-348 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 348-349 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 349-350 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 350-351 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 351-352 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 352-353 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 353-354 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 354-355 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 355-356 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 356-357 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 357-358 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 358-359 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 359-360 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 360-361 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 361-362 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 362-363 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 363-364 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 364-365 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 365-366 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 366-367 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 367-368 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 368-369 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 369-370 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 370-371 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 371-372 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 372-373 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 373-374 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 374-375 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 375-376 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 376-377 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 377-378 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 378-379 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 379-380 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 380-381 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 381-382 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 382-383 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 383-384 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 384-385 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 385-386 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 386-387 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 387-388 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 388-389 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 389-390 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 390-391 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 391-392 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 392-393 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 393-394 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 394-395 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 395-396 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 396-397 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 397-398 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 398-399 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 399-400 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 400-401 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 401-402 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 402-403 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 403-404 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 404-405 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 405-406 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 406-407 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 407-408 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 408-409 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 409-410 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 410-411 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 411-412 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 412-413 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 413-414 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 414-415 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 415-416 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 416-417 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 417-418 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 418-419 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 419-420 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 420-421 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 421-422 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 422-423 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 423-424 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 424-425 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 425-426 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 426-427 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 427-428 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 428-429 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 429-430 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 430-431 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 431-432 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 432-433 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 433-434 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 434-435 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 435-436 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 436-437 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 437-438 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 438-439 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 439-440 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 440-441 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 441-442 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 442-443 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 443-444 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 444-445 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 445-446 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 446-447 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 447-448 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 448-449 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 449-450 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 450-451 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 451-452 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 452-453 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 453-454 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 454-455 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 455-456 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 456-457 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 457-458 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 458-459 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 459-460 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 460-461 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 461-462 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 462-463 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 463-464 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 464-465 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 465-466 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 466-467 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 467-468 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 468-469 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 469-470 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 470-471 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 471-472 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 472-473 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 473-474 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 474-475 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 475-476 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 476-477 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 477-478 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 478-479 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 479-480 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 480-481 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 481-482 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 482-483 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 483-484 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 484-485 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 485-486 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 486-487 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 487-488 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 488-489 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 489-490 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 490-491 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 491-492 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 492-493 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 493-494 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 494-495 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 495-496 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 496-497 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 497-498 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 498-499 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 499-500 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 500-501 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 501-502 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 502-503 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 503-504 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 504-505 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 505-506 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 506-507 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 507-508 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 508-509 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 509-510 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 510-511 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 511-512 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 512-513 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 513-514 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 514-515 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 515-516 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 516-517 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 517-518 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 518-519 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 519-520 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 520-521 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 521-522 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 522-523 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 523-524 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 524-525 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 525-526 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 526-527 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 527-528 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 528-529 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 529-530 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 530-531 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 531-532 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 532-533 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 533-534 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 534-535 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 535-536 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 536-537 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 537-538 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 538-539 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 539-540 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 540-541 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 541-542 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 542-543 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 543-544 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 544-545 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 545-546 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 546-547 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 547-548 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 548-549 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 549-550 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 550-551 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 551-552 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 552-553 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 553-554 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 554-555 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 555-556 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 556-557 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 557-558 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 558-559 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 559-560 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 560-561 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 561-562 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 562-563 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 563-564 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 564-565 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 565-566 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 566-567 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 567-568 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 568-569 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 569-570 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 570-571 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 571-572 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 572-573 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 573-574 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 574-575 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 575-576 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 576-577 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 577-578 Uhr: Gedichte: Hildebrand; 578-579 Uhr: Gedichte: Hildebrand

Stadtgemeinde Nagold.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung
am 16. Juni 1925.

Im Laufe der nächsten Tage werden die ehrenamtlich aufgestellten Zähler die Ausstellung der Zählpapiere bewerkstelligen. Jeder Haushaltungsvorstand erhält eine Haushaltungsliste und falls er ein Gewerbe ausübt oder Landwirtschaft betreibt außerdem einen Gewerbe- und Landwirtschaftsbogen. Vor der Ausfüllung der Papiere muß sich der Haushaltungsvorstand genau mit den aufgedruckten Anweisungen vertraut machen. Nur dann wird ihm eine richtige und vollständige Verantwortung der Fragen möglich sein. Bei Zweifelsfragen wende man sich an den Zähler oder die Gemeindebehörde. Die Zählung soll wichtige Grundlagen für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse liefern und erfordert daher eine sorgfame und gewissenhafte Durchführung. Insbesondere ist streng darauf zu achten, daß sämtl. vom 15./16. Juni in der Wohnung des Haushaltungsvorstands oder in Gasthöfen übernachtende Personen, gleichviel, ob sie ständig oder vorübergehend anwesend sind, von der Zählung erfasst werden. Zimmermieter sind, sofern sie keinen eigenen Haushalt führen, in die Wohnungsliste des Vermieters aufzunehmen. Zur Frage nach der Religion wäre noch kurz zu bemerken, daß nicht die innere Überzeugung, sondern die äußere Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft anzugeben ist. Im übrigen gibt die Anleitung auf dem Zählbogen ausreichende Auskunft. Auch im redaktionellen Teil des heutigen Blattes ist noch einmal kurz auf die Zählung eingegangen.

Am Dienstag Nachmittag 16. Juni wird der Zähler wieder mit der Einsammlung der Papiere beginnen. Es wird gebeten, die Papiere bis zu diesem Zeitpunkt auszufüllen und bereit zu halten. Noch ungeklärte Fragen können sofort mit dem Zähler gelöst werden. Es geht an die Bevölkerung das Ersuchen, tatkräftig zu dem Gelingen der Zählung beizutragen und insbesondere den Zählern mit der gebührenden Höflichkeit entgegenzukommen.

Nagold, den 12. Juni 1925.

2608 Stadtsch.-Amt: Maier.

Nagold. 2601

Von kommenden Montag früh ab stehen wieder schöne, trachtige



Kalbinnen
und junge Kälberkühe
in unseren Ställen in Nagold.

Friedr. Kahn u. Max Lassar.

Gesucht werden
nach hier zum sofortigen Eintritt
zwei ältere, tüchtige
Schreiner,
ein perfekter
Maschinenarbeiter,
zwei 15-17jährige
Hilfsarbeiter. 2603
Arbeitsamt Nagold.

Gut gemittelt
Wiesen- und Kleeheu,
speziell Espenheu 2642
kauft jed. Quantum
Chr. Herter, Ebhausen
Telefon 17.

20 Jahre
bewährt sind Ulmer
Muskonserven „Marke
Schwabentrunk“. 9 J.
nur kostet der Liter
darans hergestellter
Haustrunk Puchlents
sagen: Er ist so gut,
ja besser wie Apfel-
most. In Paketen zu
haben:
Nagold: Kälberl. Kanne
Ebnhausen: Kälberl. Wale
Güldenhausen: Kälberl. Wale
Bollersbach: Kälberl.
Killingen: Kälberl.
Überschwandorf: Kälberl.
Hölze.

Beilzunge bei G. W. Zaiser.

Pfundkleeheu
verkauft ab Mäxer
Karl Harr
Seifenfabrik
2600 Nagold.

Sehr gut erhaltenes
Scheunentor
mit kräftigem Beschlag,
Größe 3,50 + 3,50 m.
verkauft preiswert
Christian Walz
Möbelschreiner
2600 Nagold.

Gesangbücher
bei G. W. Zaiser, Nagold.



Allein. Herst. 2604
Anton Heinen, Pforzheim

Sonntag, den 21. Juni, nachm. 4 1/4 Uhr
in der Stadtkirche zu Nagold

Judas Makkabäus

Oratorium in 3 Akten
von G. F. Händel.

Mitwirkende: Seminarchor und Orchester, verstärkt durch Flöte, Hoboen, Trompeten und Pauken, Frau Meta Sindlinger-Eythel, Konzertfängerin aus Heilbronn, Fritz Haas und Meinrad Streufle, Konzertfänger aus Stuttgart; Leitung: Studienrat Schmid, Orgel: H. Jetter.

Eintritt: 3, 2 und 1 Mk., Mitgl. des Musik-Vereins 2,50 Mk., 1,70 Mk. und 1 Mk. Vereine geschlossen 10 Prozent Ermäßigung.

Vorverkauf bei Hausverwalter Wreden.

2602

Für die heißen Tage

empfiehlt

Lüsterjuppen, hell und dunkelfarbig
Waschanzüge und -Blusen
Sommerzeug-Anzüge, -Juppen u. -Hosen
leichte Sporthosen, Khaki-Juppen
Christ. Theurer, Nagold

2609

Bahnhofstraße.

10% Rabatt

gewähre ich auf sämtliche Ladenpreise
von Korbwaren (Korbmöbel) aller Art,
Bürsten-, Pinsel-, Kamm- u. Seilerwaren
oder dergleichen

in der Zeit vom 15. bis 20. Juni wegen
Ladenumbau und bitte um geneigten Zuspruch

Gottlob Ziesle
Bürstenfabrikation.

2604

Auf 20. Juni wird
schön möbliertes, freund-
liches

Zimmer
von besserem Herrn
gesucht.

Angebote unter R. Nr.
2548 an den Gesellschafter
erheben.

Jüngeres, eheliches

Mädchen,

welchem Gelegenheit ge-
boten ist, das Kochen zu
erlernen, sucht für sofort

Frau Moser z. Mohren
Nagold. 2606

Aktenmappen

in schwarz und braun Kunstleder zu 4.30,

Gesangbuchträger

gefüllt, mit Epistole zu 1.80

Brieftaschen, Geldmappen,

Notizbücher in Leinen u. feinen Ledereinbänden,

Schreibetuis

in vielen Preislagen und großer Auswahl bei

G. W. Zaiser.

2607

Zwerenberg.
Sonntag, 14. Juni nachm. 1/2-1/2 Uhr
Gesangs-Gottesdienst
in der Kirche
„Von Ostern bis Pfingsten“
(Kirchenlied-Fest)
zum Gesangbuch-Jubiläum 1824-1924
Der Kirchenchor der Tübinger Stiftkirche
(Direktor Götz) wird eine Anzahl der schönsten,
alten evangelischen Kirchenlieder vortragen.
Alle Freunde geistlicher Musik, vor allem
die Jugendvereine und die Schüler der Nach-
bargemeinden sind herzlich eingeladen. (Eintritt
frei.) Opfer für Gemeinde- und Krankevereine.
2605 **Evang. Pfarramt Zwerenberg.**



Schwarzwald-Bezirks-Verein Nagold.

Jeden Sonntag abend ab 7 Uhr
geselliges Beisammensein
(bis auf weiteres) in der Kinder-
Der Vorstand.

2678 Unterjettingen, 13. Juni 1925.

Trauer-Anzeige.

Schmerzfüllt geben wir die traurige
Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser treu-
belogter Vater

Johann Georg Niehammer

Amts- und Polizeidiener

heute früh infolge Unglücksfall im Alter von
55 Jahren unerwartet rasch verstorben ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Sibonie Niehammer, geb. Vesterlein
mit ihren Kindern.

Beerdigung: Montag mittag 2 Uhr.

2672 Ebhausen, den 12. Juni 1925.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem
schweren Verlust unseres lieb-
unvergesslichen Kindes

Eugen

für die vielen Kranzspenden,
die tröstlichen Worte des Herrn Pastors
Götz, sowie für den erhebenden Gesang des
Kirchenchors sagen innigen Dank
Die trauernden Eltern
Christian und Rosa Ottmar m. Kindern.

**Militär- und Veteranen-
Verein Nagold.**

Den Kameraden, die am
Bezirks-Kriegerfest in
Eßlingen teilnehmen, zur
gef. Kenntnisnahme, daß
Jug 10.30 Uhr bis Wild-
berg benützt wird.
Abmarsch vom Lokal
10.15 Uhr. 2671
Der Ausschuss.

1895.

Sämtliche in Nagold
anwesige, im Jahr 1895
Geborenen treffen sich am
Sonntag abend 8 Uhr im
Gasth. z. Dtsch. Kaffee
zu einer letzten

Besprechung.

Im Interesse der Sache
bitte ich jeden Einzelnen
zu erscheinen, ganz beson-
ders die werthen Damen.
Ein Wer.

Gegen erste Sicherheit
1500-2000 Mk.
auch geteilt,
auszuleihen.
Schriftliche Angebote
unter Nr. 2655 an die
Zeitung.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

Gottesdienstordnung

Evang. Gottesdienst
in Nagold am 1. Son-
tag n. Dr. (14. Juni) nach-
m. 10 Uhr Predigt: Odo.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1 Uhr Christenlehre (J. Götz)
abds. 8 Uhr im Vereinslokal
Vortrag über Luthers Op-
fer (Dtsch.).
Ebhausen: 9 Uhr Predigt
mit Christenlehre, 11 Uhr
Kindergottesdienst.

Ev. Gottesdienste

d. Methodistengemeinde
Nagold: Sonntag nach-
m. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr
Sonntagschule, abds. 8 Uhr
8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Ebhausen: Sonntag
nachm. 2 Uhr Predigt und
abds. 8 Uhr Gebetsstunde.

Heilsbrunn: Son-
tag abds. 8 Uhr Gottesdienst.

Kathol. Gottesdienst.

Sonntag, den 14. Juni
1/2, 8 Uhr Gottesdienst in
Rebendorf, 1/2, 10 Uhr in Na-
gold, 1/2, 9 Uhr Sonntag-
schule, 2 Uhr Andacht. Son-
tag, den 15. Juni 1/2, 10 Uhr
Gottesdienst in Albnitz,
Donnerstag, den 18. Juni
1/2, 7 Uhr Deutsche Singstift.
(Prozession), Sonntag, den
20. Juni 1/2, 7 Uhr Gottes-
dienst in Wildberg, Montag,
Dienstag und Mittwoch
abds. 8 Uhr Andacht.